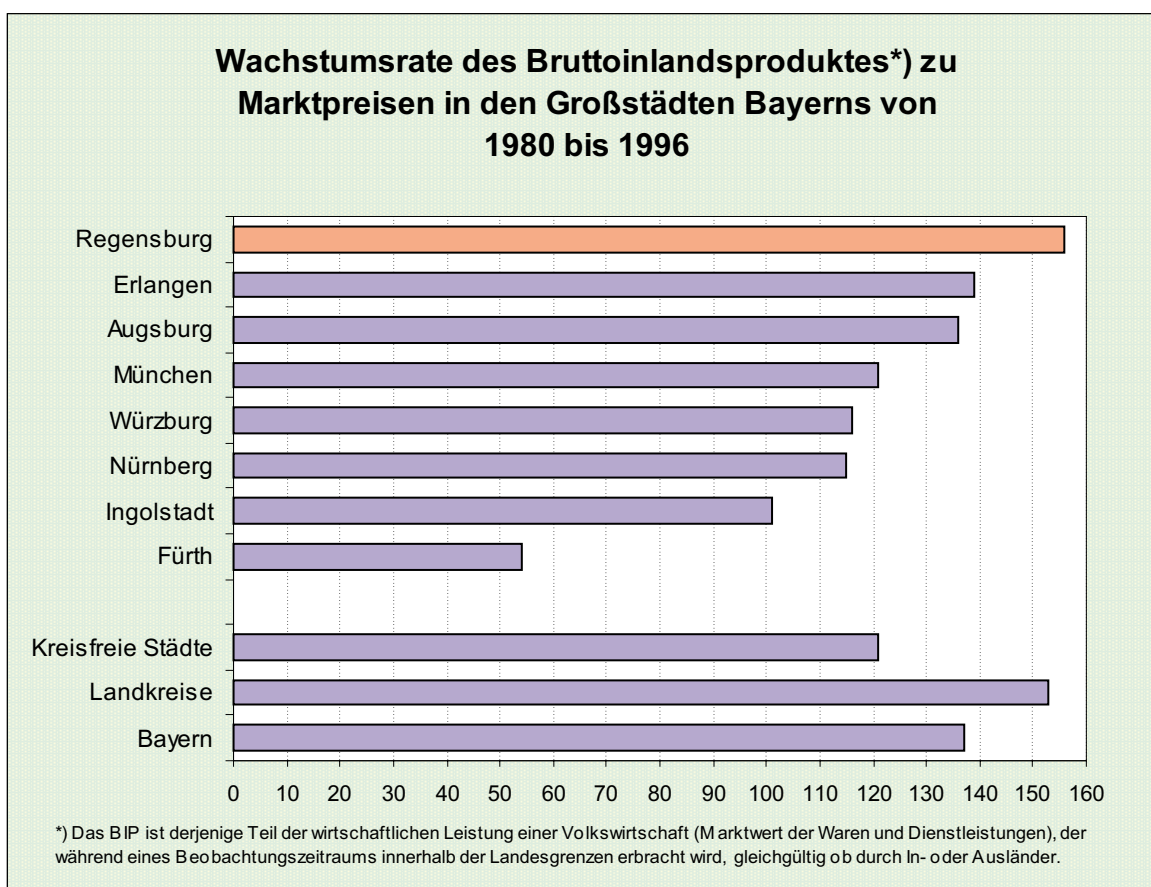


Entwicklung der Wirtschaftsleistung in Regensburg



Vorbemerkung

Im zweijährigen Turnus werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Zahlen über die wirtschaftliche Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten veröffentlicht.

Als Maßstab dient aus der Volkswirtschaftlichen Ge-

samtrechnung das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Die Daten für das Jahr 1996 wurden erstmals berechnet und sind als vorläufig anzusehen. Das BIP bringt die innerhalb eines Gebiets (z. B. Stadtkreis) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung zum Ausdruck.

Für die Stadt Regensburg wurden für das Jahr 1996 folgende Werte des BIP ermittelt:

Regensburgs Wirtschaft boomt

Regensburgs Wirtschaft hat den jüngsten Berechnungen zufolge zwischen 1980 und dem letzten Berichtsjahr 1996 ein überdurchschnittlich hohes Wachstum erzielt (s. Titelgrafik). Das in den Regensburger Betrieben, Behörden und sonstigen Arbeitsstätten erwirtschaftete BIP ist von 1980 (ca. 4,5 Mrd. DM) bis 1996 auf ca. 11,6 Mrd. DM angewachsen. Das Wachstum beläuft sich auf ca. 7,1 Mrd. DM oder 156 %. Regensburg nimmt damit unter den bayerischen Großstädten einen Spitzenplatz ein. In keiner der anderen Großstädte wurde in den vergangenen 16 Jahren so ein Wirtschaftswachstum erzielt. Die Wachstumsrate liegt um 39 %- bzw. 35 %-Punkte über dem Durchschnitt der acht Großstädte (117 %) bzw. 25 kreisfreien Städte (121 %). Bayernweit war das wirtschaftliche Wachstum im ländlichen Raum stärker (Landkreise: +153 %) als in den kreisfreien Städten.

Sektorale Entwicklung und Strukturwandel seit 1980

Nachhaltige Wachstumsimpulse für die Regensburger Wirtschaft kamen, wie im Bund und im Land, aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem tertiären Sektor. Ein Indiz hierfür liefern die Angaben zur Bruttowertschöpfung (BWS) welche sich, im Gegensatz zum BIP, auch in sektoral differenzierter Form darstellen lassen (Abb. 1). Im verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich die BWS nominal seit 1980 um 289 % (Kreisfreie Städte: 80 %; Bayern: 91 %), wobei dem Boom im Straßenfahrzeugbau besondere Bedeutung zukam. Entgegen der bayernweiten Form der "Tertiärisierung", d.h. des Rückgangs der Anteile im sekundären Sektor zugunsten der Anteile im Dienstleistungsbereich, vollzog sich in Regensburg zwischen 1980 und 1996 der Strukturwandel in der Weise, dass sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch der Dienstleistungssektor unterschiedlich starke nachhaltige wirtschaftliche Bedeutung erfuhren (Abb. 1 und 4). Der Dienstleistungssektor (Unternehmen und freie Berufe) expandierte zwischen 1980 und 1996 um 266 % (Kreisfreie Städte: 219 %; Bayern: 269 %). Staat, Private Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Handel und Verkehr entwickelten sich dagegen unterdurchschnittlich. Über mehrere Jahre hinweg zeigt sich, dass der Wirtschaftsprozess seine Dynamik im wesentlichen aus dem sekundären Sektor schöpft, obwohl sich die Gewichtung der jeweils am BIP beteiligten Sektoren deutlich verändert hat (Abb. 2). Der Produzierende Bereich legt nur um 2 %-Punkte zu, leistet aber immer noch den grössten Anteil (40 %) zum BIP. Mit einer Zunahme um 9 %-Punkte trägt der Dienstleistungssektor 30 % bei. Die nicht marktbestimmten Dienstleistungen (Staat, private Haushalte, etc.) steuern nur knapp 16 % (1980: 20 %) bei und der ebenfalls zur Dienstleistung gehörende Handel und Verkehr verlor deutlich in seiner Bedeutung (- 7 %-Punkte) und schrumpfte auf 14 %. Die Land- und Forstwirtschaft blieb mit 0,1 % in diesem Zusammenhang ohne nennenswerte Relevanz.

Produktivität der Erwerbstätigen steigt

Gemessen an der BWS je Erwerbstätigen 1996 in den örtlichen Wirtschaftsbetrieben, errechnet sich ein Produktionsergebnis von 109.801 DM. Mit diesem Ergebnis rangiert Regensburg an dritter Stelle unter den bayerischen Großstädten (Abb.3). Die Produktivität je Beschäftigten in Regensburg übertrifft so gesehen um ca. 3.900 DM den bayerischen Durchschnitt (105.906 DM), liegt aber noch unter dem Durchschnitt der kreisfreien Städte (122.994 DM).

Regensburg im Großstadtvergleich

Rund 70 % des BIP werden in Regensburg in den Sektoren Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen erstellt, wobei der Produzierende Bereich überwiegt (40 %). In den Städten Augsburg, Fürth, München, Nürnberg und Würzburg dominiert der Dienstleistungsbereich. Das bedeutet, dass in Regensburg bei den Dienstleistungen noch ein hohes Entwicklungsbzw. Beschäftigungspotential vorhanden ist (Abb. 4).

Ausblick

Noch stehen in Regensburg die Säulen Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungssektor ohne stärkere Verbindung im Wirtschaftsraum. Gelingt es, beide Säulen durch den Brückenkopf Forschung und Entwicklung synergetisch zu verbinden - die Voraussetzungen (Universität) sind gegeben - steht einer nachhaltigen dynamisch prosperierenden Wirtschaftsentwicklung nichts mehr im Wege.

Abbildung 1

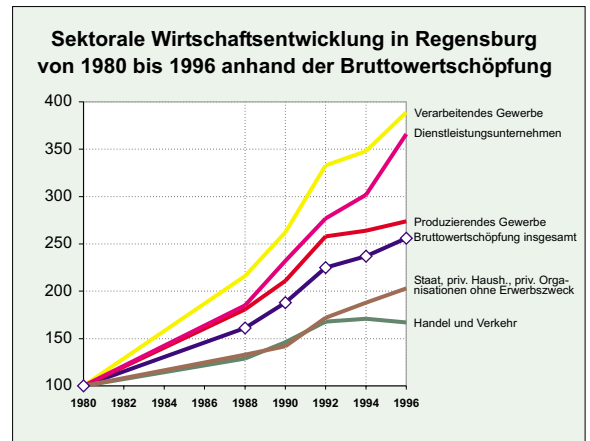


Abbildung 2

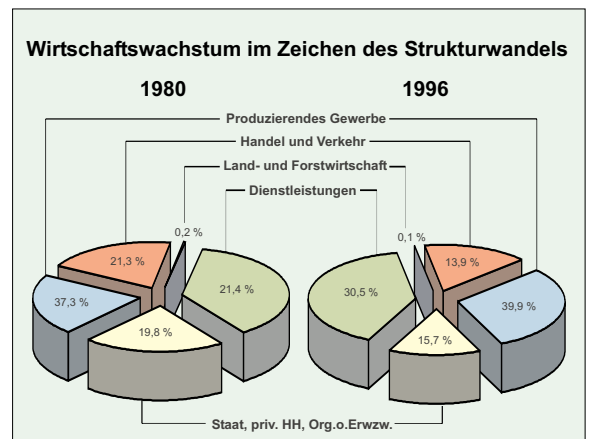


Abbildung 3

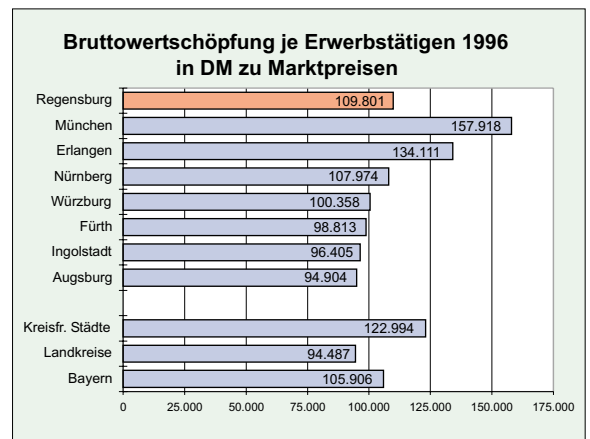
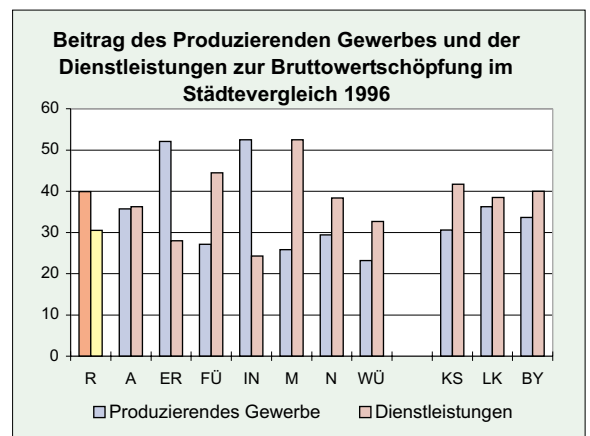


Abbildung 4



	Mai		Juni		Juli	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Bevölkerungsstand ¹⁾						
Insgesamt	141.164	141.576	141.071	141.644	140.724	141.577
davon Deutsche	127.826	128.069	127.724	128.113	127.423	127.975
Ausländer	13.338	13.507	13.347	13.531	13.301	13.602
(in %)	9,4	9,5	9,5	9,6	9,5	9,6
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	94	96	112	109	90	90
darunter Deutsche	82	90	100	97	79	76
Gestorbene insgesamt	90	141	146	116	112	97
darunter Deutsche	89	139	142	112	111	96
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 4	- 45	- 34	- 7	- 22	- 7
darunter Deutsche	- 7	- 49	- 42	- 15	- 32	- 20
Zugezogene insgesamt	773	780	779	735	764	720
darunter Deutsche	621	604	538	565	613	534
Weggezogene insgesamt	794	749	838	660	1.089	780
darunter Deutsche	504	622	598	506	882	652
Wanderungssaldo insgesamt	- 21	+ 31	- 59	+ 75	- 325	- 60
darunter Deutsche	+ 117	- 18	- 60	+ 59	- 269	- 118
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 17	- 14	- 93	+ 68	- 347	- 67
darunter Deutsche	+ 110	- 67	- 102	+ 44	- 301	- 138
Eheschließungen ²⁾	79	97	90	87	82	72
darunter beide Ehepartner deutsch	72	80	74	74	68	61
vorher ledig	61	74	69	73	69	62
Ehescheidungen	47	35	40	49	47	47
Einbürgerungen	28	75	53	43	24	9
davon Anspruchseinbürgerungen	23	70	46	36	20	5
Ermessenseinbürgerungen	5	5	7	7	4	4
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Bauvorhaben insgesamt	56	41	41	29	22	51
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	37	18	25	8	10	37
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	25	12	18	4	10	33
Mehrfamilienhäuser	12	6	7	4	-	4
neue Nichtwohngebäude	7	7	5	6	2	6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	12	16	11	15	10	8
darin Wohnungen	121	72	124	152	15	50
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	33.717	37.199	32.352	34.848	10.036	39.300
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	21.107	11.060	16.449	20.696	3.820	15.515
Baufertigstellungen insgesamt	21	20	28	57	8	29
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	6	6	12	42	1	18
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	4	6	3	28	-	14
Mehrfamilienhäuser	2	-	9	14	1	4
neue Nichtwohngebäude	9	4	4	9	3	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	6	10	12	6	4	9
darin Wohnungen	24	10	61	145	19	18
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	-	- 3	12	9	19	- 17
3 Wohnräumen	13	-	7	40	- 1	5
4 Wohnräumen	8	9	38	59	-	2
5 und mehr Wohnräumen	3	4	4	37	1	28
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude insgesamt	18.009	18.176	18.021	18.218	18.020	18.235
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.178	11.284	11.181	11.312	11.179	11.325
Mehrfamilienhäuser	6.795	6.857	6.804	6.871	6.805	6.875
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	72.392	73.114	72.453	73.259	72.470	73.274

	Mai		Juni		Juli	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Baugewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	2.304	2.417	2.360	2.469	2.346	.
Arbeitsstunden (in 1000)	251	275	268	315	314	.
Umsatz (in 1000 DM)	36.798	41.203	38.544	40.391	43.815	.
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	25.652	27.592	26.103	27.909	26.243	.
Arbeiterstunden (in 1000)	2.029	1.920	2.031	2.072	2.217	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.394.584	1.700.267	1.451.512	1.996.798	1.548.792	.
Arbeitsmarkt ⁶⁾						
Arbeitslose insgesamt	11.293	10.144	10.926	9.736	11.163	9.945
davon Männer	5.809	5.120	5.521	4.920	5.513	4.949
Frauen	5.484	5.024	5.405	4.816	5.650	4.996
darunter Ausländer	1.351	1.137	1.297	1.065	1.264	1.052
Jugendliche unter 20 Jahre	273	231	273	210	344	278
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.687	2.677	2.653	2.635	2.661	2.616
Schwerbehinderte	1.130	1.075	1.126	1.045	1.144	1.045
Arbeitslosenquote (in %) ⁷⁾	8,8	7,8	8,5	7,5	8,7	7,7
Offene Stellen	1.747	2.036	1.797	1.983	1.865	2.066
Stellenvermittlungen	2.095	1.754	2.231	1.913	2.543	2.268
Kurzarbeiter	204	185	153	230	58	204
Fremdenverkehr ⁸⁾						
Gästeankünfte insgesamt	33.679	31.784	32.663	33.629	32.127	35.102
darunter Auslandsgäste	7.036	7.296	7.888	8.047	8.079	8.757
Gästeübernachtungen insgesamt	62.126	55.310	55.713	60.209	54.940	61.100
darunter Auslandsgäste	11.266	12.366	12.596	14.017	12.947	15.723
Bettenbelegung in % ⁹⁾	45,9	40,0	41,8	44,9	39,8	44,1
Immissionsmeßergebnisse ¹⁰⁾						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m ³)	0,600	0,600	0,500	0,500	0,500	0,600
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m ³)	1,600	1,900	1,800	1,500	1,500	2,000
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m ³)	0,049	0,049	0,046	0,045	0,044	0,047
Stickstoffdioxid NO ₂ 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m ³)	0,100	0,092	0,092	0,086	0,086	0,094
Schwebstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m ³)	0,066	0,058	0,036	0,043	0,040	0,052
Schwebstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m ³)	0,212	0,144	0,087	0,101	0,090	0,117
Ozon O ₃ Mittelwert (mg/m ³)	0,053	0,039	0,044	0,037	0,038	0,030
Ozon O ₃ 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m ³)	0,121	0,099	0,103	0,091	0,101	0,093

¹⁾ Gesamtbevölkerung: Personen, die im Stadtgebiet Regensburg eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt

²⁾ nach dem Wohnortprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind

³⁾ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

⁴⁾ Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

⁵⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

⁶⁾ Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

⁷⁾ bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

⁸⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

⁹⁾ (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

¹⁰⁾ Meßstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

September 1999
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
Internet: www.regensburg.de/statistik
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
Waldemar Hofmann, Tel. 507-4660 (Artikel)
Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)